

S. Paulo, 4. Februar 1925

Kewen.

Sehr geehrter Herr Dr. Lutz!

Ihren geschätzten Brief von der Fazenda do Bonito erhielt ich und danke bestens dafür. Hier geht alles seinen gewohnten Gang und wenn die Reise zustande kommt, so bin ich mit Freuden dabei, wie ich Ihnen schon in meinem ersten Briefe schrieb. Daß sich die Sache durch den mangelhaften Postverkehr verzögert, hat insofern sein Gutes, daß ich verschiedene eilige Arbeiten noch erledigen kann. Hoffentlich kommt der endgültige Bescheid nicht zu plötzlich, damit ich noch Zeit habe, die Eingabe um Urlaub zu machen und noch alles zu besorgen was nötig ist. Es wäre dann gut, wenn ich wüßte, welche Papiere ich brauche, d. h. auf welchen Konsulaten ich vorsprechen musz. Vielleicht komme ich dann zu diesem Zwecke am besten einige Tage vor der Abreise nach Rio.

In der Hoffnung, daß Sie diesen Brief bei bestem Wohlbefinden antrifft, verbleibe ich mit den besten Grüßen, auch an Fr. Tochter und Herrn Lohm

Ihr in Hochachtung

ergehener

Rudolf Finkler